

te so gefertigt, dass sie sowohl einfach zu transportieren als auch an Ort und Stelle mit zwei Auto-kränen in die richtige Einbaulage gedreht und vertikal montiert werden konnten. Eine ähnliche Gestaltung wurde auch im weiteren Verlauf der A 3 am Autobahnkreuz Fürth/Erlangen umge-

setzt und ist zudem im weiteren Ausbau zwischen Kreuz Biebelried und Fürth/Erlangen vorgesehen.

Fazit

Die in der Praxis gewonnenen Erfahrungswerte zeigen, dass sich bei Einsatz von Lärmschutzwänden aus haufwerksporigem

Beton das Geräuschvolumen erheblich mindern lässt. Die Errichtung einer Lärmschutzwand führt, bei überschaubarem baulichem Aufwand, zu einer deutlichen Steigerung der Lebensqualität der Anwohner. Davon profitieren jetzt auch die Anwohner in Würzburg-

Heidingsfeld. Sie können damit einem zukünftigen, weiteren Verkehrsanstieg auf der A 3 gelassen entgegensehen.

➔ **Weitere Informationen**
FRANZ CARL NÜDLING
 Basaltwerke GmbH & Co. KG
 D-36037 Fulda
 www.nuedling.de

FACHTAGUNG

Münchener Verkehrslärmschutztage haben sich zur festen Größe im Lärmschutzbau etabliert



BIM findet in der Planung von Lärmschutzmaßnahmen vermehrt Anwendung (Foto: DILLIG Ingenieure GmbH)

Der Münchener Verkehrslärmschutztag 2021 wurde vom Deutschen Verband für Lärmschutz an Verkehrswegen e. V. (DVLV) in enger Kooperation mit der VSVI, der Hochschule für angewandte Wissenschaften München, der VDEI-Akademie und dem VDEI-Fachausschuss KIB organisiert und veranstaltet. Situationsbedingt fand dieses Branchentreffen erstmalig eintägig und als reine Online-Veranstaltung mit interessanten Fachvorträgen, hochkarätigen Referenten und umfassenden Informationen von Fachfirmen rund um das Thema Lärmschutz



an Verkehrswegen, statt. Insgesamt wurden 9 Vorträge dargeboten, die sich an die Zielgruppe aus in der Branche etablierten Firmen, politischen Vertretern, Entscheidungsträgern in Kommunen und Bauaufsichtsbehörden als auch Planern und interessierten Bürgern richtete.

Nach den einleitenden Grußworten setzten Johannes Dillig, DILLIG Ingenieure GmbH, und Wolfgang Miller, DB Engineering & Consulting, den ersten Schwerpunkt des Tages mit dem Thema „BIM im Lärmschutzbau“.

Prof. Thomas Münzel und Dr.-Med. Omar Hahad, beide arbeiten

für die Universitätsklinik Mainz, haben ohne jegliche Schönmalerei mit einer Fülle an Fakten unter Beweisen dargestellt, welche große Bedeutung der Lärmschutz aus Sicht eines Mediziners hat. Die Mediziner hoben hervor, dass Lärm auch für Herz-Kreislaufkrankungen, wie Bluthochdruck, Koronare Herzerkrankungen, Schlaganfall und Herzschwäche verantwortlich gemacht werden kann.

Welche Lärmschutzregelungen in Deutschland gelten und wie beispielsweise Lärmvorsorgemaßnahmen von der Lärmsanierung zu unterscheiden sind hat Herr Winfried Lippert, Bundesminis-

terium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), in seinem Vortrag klar herausgestellt. Ferner hat er die maßgeblichen Änderungen und deren Werdegang in der 16. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionschutzgesetzes aufgezeigt. Abschließend fanden die Neuregelungen in der RLS-19 („Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen“) besondere Bedeutung, da u. A. die Emissionsannahmen in den Berechnungsvorschriften, entsprechend der Fortentwicklung in der Fahrzeugtechnik und im Bau der Straßendeckschichten nunmehr zeitgemäß angepasst wurden.

Herr Jens Bartnitzek, A+S Consult GmbH Dresden, und Herr Alfred Beronius, Möhler + Partner Ingenieure AG, haben sich in dem abschließenden Vortrag den Themen Digitale Planung, Auralisation und BIM gewidmet. Dabei haben Sie die Teilnehmenden, auf perfekte Art und Weise, auf eine Reise dynamischer ganzheitlicher Planungen am 3D-Modell mitgenommen und dynamische Schallimmissionsberechnungen demonstriert und die mögliche Realisierung von Lärmschutzplanungen mit BIM aufgezeigt.

➔ **Weitere Informationen**
 DVLV –
 Deutscher Verband für Lärmschutz an Verkehrswegen e. V.
 D-53113 Bonn
 www.dvlv.eu